

PRESSEMITTEILUNG

Lärmkartierung in Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen

Im Juli 2002 ist die Europäische Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG in Kraft getreten und im Juni 2005 in deutsches Recht umgesetzt worden. Sie fordert, dass die Bundesländer die Lärmsituation in Form von **Lärmkarten** veranschaulichen, die **Öffentlichkeit über den Inhalt der Lärmkarten informieren** sowie **ausgewählte Daten** zur Lärmbelastung an die EU **gemeldet** werden. Für Mecklenburg-Vorpommern liegt die Zuständigkeit dafür beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG).

„Die Lärmkarten für Mecklenburg-Vorpommern sind durch das LUNG bis zum Ende der ersten Jahreshälfte fristgemäß erstellt worden. Die entsprechenden Informationen stehen nunmehr der Öffentlichkeit im Internet unter http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/laerm/laerm_eu.htm zur Verfügung“, teilt der Direktor des LUNG, Harald Stegemann, mit.

Hier können sich interessierte Bürger landesweit über die Belastung durch Umgebungslärm entlang der Hauptverkehrsstraßen (Bundesautobahnen, Landes- und Bundesstraßen) mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommen von mehr als rund 16.000 Kraftfahrzeugen informieren. Die Daten liegen in Form von farbigen Lärmkarten sowie in Tabellenform mit konkreten Angaben zur Zahl der betroffenen Einwohner vor. In einem ersten Arbeitsschritt waren 419 km Straßenlänge, davon 300 km Bundesautobahnen, 37 km Landesstraßen und 77 km Bundesstraßen zu untersuchen. Insgesamt wurden für 41 Ämter/ amtsfreie Gemeinden Lärmkarten erarbeitet, darunter die Hansestädte Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswald sowie die Landeshauptstadt Schwerin.

Die Arbeiten zeigen, wo Maßnahmen zur Lärminderung vordringlich erforderlich sind, beispielsweise im Zuge der B 192 Ortsdurchfahrt Waren, der B 96 in Neubrandenburg oder in Wismar an der L 12.

In den nächsten Jahren werden auch Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen sowie Ballungsräume mit mehr als 100.000 Einwohnern untersucht. Die Zahl der betroffenen Bürger wird sich dadurch deutlich erhöhen.

LUNG

Güstrow, 10.10.2007

Nummer: 23/07

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die Ergebnisse der Lärmkartierung wurden für die vom Umgebungslärm betroffenen kreisfreien Städte, amtsfreien Gemeinden und Amtsverwaltungen durch das LUNG in anschaulicher Form aufbereitet.

„Mit dieser Arbeit unterstützt das LUNG als Fachbehörde des Landes die Kommunen durch sein Know how und seine technischen Potentiale bei einer höchst anspruchsvollen Aufgabe“, betont Direktor Stegemann.

Im nächsten Schritt sind von den kommunalen Behörden bis zum 18.07.2008 Lärmaktionspläne zur Lärminderung aufzustellen. Hierin sollen konkrete Maßnahmen aufgezeigt werden, wie der Lärm im Umfeld der Hauptverkehrsstraßen reduziert werden kann. Die Lärmkarten bilden dafür die Grundlage. Auch dabei wird das LUNG die Kommunen unterstützen. Derzeit werden die Ergebnisse der Lärmkartierung und die folgenden Aufgaben in insgesamt 5 Veranstaltungen durch Mitarbeiter des LUNG vorgestellt.

Durch das LUNG werden alle benötigten Eingangsdaten für die schalltechnischen Berechnungen sowie die Ergebnisse der Kartierungen und Aktionspläne zentral gesammelt, weiterverarbeitet und im 5-Jahres-Zyklus aktualisiert. Als Eingangsdaten werden die Geobasisdaten der Landesvermessung, Einwohnerdaten sowie andere Fachdaten berücksichtigt.